

Richtlinie zur Vergabe von Brauchtumsmitteln der Ortschaften der Stadt Raguhn-Jeßnitz



Präambel

Mit Bildung der Einheitsgemeinde Stadt Raguhn-Jeßnitz zum 1.1.2010 gehören die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege, des örtlichen Brauchtums und der kulturellen Tradition, die Förderung der örtlichen Vereinigungen und die Entwicklung des kulturellen Lebens zur Brauchtumspflege der Ortschaften der Stadt Raguhn-Jeßnitz.

Die Tätigkeiten der Vereine und Initiativen tragen eine außergewöhnliche Vielfalt in die Ortschaften und sorgen dafür, dass das Leben in unseren Ortschaften attraktiv und abwechslungsreich bleibt.

Diese Richtlinie trägt dazu bei, das kulturelle, sportliche und soziale Leben der Einwohner aller Ortsteile unserer Stadt Raguhn-Jeßnitz attraktiver zu gestalten und verlässliche Punkte festzusetzen, wie die Brauchtumsmittel verwendet werden können.

Die Übergabe der Brauchtumsmittel aus dem städtischen Haushalt an die Ortschaften ist ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Fortführung der Traditionen in den Ortschaften.

Die finanziellen Zuwendungen nach dieser Richtlinie sind freiwillige Leistungen der Stadt Raguhn-Jeßnitz. Diese Leistungen werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Es besteht **kein Rechtsanspruch** auf die Ausreichung der Brauchtumsmittel.

Die Ausreichung der Mittel an die Ortschaften erfolgt nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung für das laufende Kalenderjahr. Vorzeitige Ausreichungen oder Zusagen zu einer Ausreichung sind nicht möglich. Über die Höhe und die Verteilung der Brauchtumsmittel entscheidet der Stadtrat. Über die Verwendung der Brauchtumsmittel entscheiden die Ortschaftsräte.

§1 Geltungsbereich und Antragsberechtigte

(1) Diese Richtlinie gilt für alle Ortschaften der Stadt Raguhn-Jeßnitz.

(2) Antragsberechtigt sind:

- Vereine
- Initiativen
- Ehrenamtlich Tätige

Vorrang haben:

- Antragssteller, die keine andere Unterstützung erhalten,
- Antragsteller, die keine andere Unterstützung durch die Stadt Raguhn-Jeßnitz erhalten,
- Antragsteller, die von anderen unterstützt werden und von einer kommunalen Mitfinanzierung abhängig sind,

(3) Nicht Antragsberechtigt sind:

- Parteien
- Politische Organisationen und Interessengruppen
- Wählergruppen
- Kirchgemeinden und Religionsgemeinschaften
- Träger der Kinder und Jugendhilfe
- Wohlfahrtsverbände

(4) Liegt dem Ortschaftsrat kein förmlicher Antrag über die Vergabe von Brauchtmitteln vor, kann er diese durch Beschluss selbst für einzelne Projekte, die im öffentlichen Interesse und im Zuständigkeitsbereich des Ortschaftsrates liegen, zur Unterstützung oder Finanzierung von städtischen Einrichtungen, Veranstaltungen und Vorhaben nutzen.

§ 2 Zuwendungsvoraussetzungen

(1) **Projekte** im Bereich der öffentlichen Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft im Sinne des Kommunalverfassungsgesetzes § 4. Dazu zählen:

- a. Pflege des Ortsbildes sowie Teilnahme an Dorfwettbewerben,
- b. Förderung und Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege, des örtlichen Brauchtums und der kulturellen Tradition sowie die Entwicklung des kulturellen Lebens in der Ortschaft,
- c. Förderung von Vereinen, Initiativen und ehrenamtlich Tätige in der Ortschaft oder
- d. Pflege vorhandener Partnerschaften

(2) Der Antragsteller muss seinen Sitz in der Stadt Raguhn-Jeßnitz haben.

(3) Die Gemeinnützigkeit eines Vereines, sofern Vereine Antragsteller sind, muss anerkannt sein und mit der Antragstellung, einmal in drei Jahren, nachgewiesen werden. Gefördert wird der gesamte Verein, eine Förderung einzelner Abteilungen ist nicht möglich. Der Verein muss für jedermann offen sein.

(4) Der Antragsteller soll Eigenmittel in Höhe von mindestens 10% der Gesamtkosten des zu fördernden Projektes aufbringen.

(5) Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung besteht nicht.

(6) Die Zuwendung erfolgt als Anteilfinanzierung. Sie wird als nicht rückzahlbare Zuwendung gewährt. Zuwendungsmöglichkeiten Dritter sind vorrangig in Anspruch

zu nehmen. Anfragen und Ablehnungen Dritter sind nach Möglichkeit dem Antrag zur Förderung beizulegen.

(7) Förderfähige Kosten sind:

- a. Anschaffung von Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenständen bis 150€ (netto)
- b. Einzelkosten, für Anschaffungen von Geräten und Möbeln unter der Vorlage von drei Vergleichsangeboten,
- c. Maßnahme- oder projektbezogene Kosten,
- d. Honorare und Aufwandsentschädigungen,
- e. Transport- und Beförderungskosten (Grundlage der Abrechnung ist §5 Abs. 1 Bundesreisekostengesetz),
- f. Mieten und Pachten für Objekte und Gerätschaften, die sich nicht im Eigentum der Stadt Raguhn-Jeßnitz befinden,
- g. Gebühren und Kosten für Versicherungen und Büroorganisation,
- h. Bäume, Sträucher und Blühwiesensaatgut,
- i. Betriebs- und Sachkostenzuschüsse,
- j. Maßnahmen der Städtepartnerschaft und traditionelle Veranstaltungen im Interesse der Ortschaft

(8) Nicht förderfähig sind:

- a. Mieten und Nebenkosten für die Nutzung von Räumlichkeiten der Stadt Raguhn-Jeßnitz. Auf Antrag und nach Haushaltslage werden diese Kosten für einzelne Veranstaltungen nicht erhoben.
- b. Anträge, die überwiegend vereinsinternen Charakter haben,
- c. Kommerzielle Veranstaltungen,
- d. Vorhaben mit einer Gewinnerzielungsabsicht,
- e. Lebensmittel und Getränke,
- f. Feuerwerke,
- g. Ausgaben für Investitionen nach kommunalem Haushaltsrecht,
- h. Ausgaben für bauliche Investitionen nach kommunalem Haushaltsrecht,
- i. Ausgaben im Zusammenhang mit einer Kreditbeschaffung,
- j. Leasing für Fahrzeuge und Geräte,
- k. Personalausgaben,
- l. Vereinsinterne Verwaltungskosten (z.B. Kontoführungsgebühren, Mahngebühren, Zinsen und Steuerberaterkosten),
- m. Gastgeschenke (Ausgenommen Geschenke zur Pflege der Städtepartnerschaften).

(9) In begründeten Einzelfällen kann durch den zuständigen Ortschaftsrat von der Regelförderung abgewichen werden, wenn Sinn und Zweck eines Antrages dies nach Art und Umfang rechtfertigen. Die Absätze 7 und 8 gelten nicht für Brauchtumsmittel, über die der Ortschaftsrat selber verfügt (§ 1 Abs. 4 dieser Richtlinie).

§ 3 Höhe und Verteilung der Mittel an die Ortschaften

- (1) Auf Grundlage des § 7 Abs. 5 des Gebietsänderungsvertrages zur Bildung der Einheitsgemeinde „Stadt Raguhn-Jeßnitz“ zum 01.01.2010 entscheidet der Stadtrat im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel über die Gesamthöhe der den Ortschaften zur Verfügung gestellten Brauchtumsmittel. Es sollen mindestens **4.000 €** zur Verfügung stehen. Darin enthalten ist ein Sockelbetrag in Höhe von 500,00 € je Ortschaft. Soweit es die Haushaltslage der Stadt Raguhn-Jeßnitz zulässt, sind den Ortschaften darüber hinaus zusätzlich 1 € je Einwohner der jeweiligen Ortschaft zum Stand 30.06. des Vorjahres zur Verfügung zu stellen.

§ 4 Antrags- und Bewilligungsverfahren

- (1) Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Fördermittel gelten die Verwaltungsvorschriften zu §§ 23 und 44 LHO.
- (2) Zuwendungen nach dieser Richtlinie werden nur auf schriftlichen Antrag und unter Verwendung eines einheitlichen Vordruckes, welcher auf der Internetseite der Stadt Raguhn-Jeßnitz zu veröffentlichen ist, gewährt. Die Anträge sind vor Beginn der Maßnahme und vor Beschlussfassung durch den Ortschaftsrat zu stellen. Hierbei ist der Eingang des Antrages bei der Stadt Raguhn-Jeßnitz maßgeblich. Bewilligungszeitraum ist der 01.01. bis zum 31.12. des laufenden Haushaltsjahres. Eine Berücksichtigung bei einem vorzeitigen Maßnahmebeginn ist nicht möglich. Überträge in Folgejahre sind nicht möglich.
- (3) Antragsteller bei Vereinen ist der Vertretungsberechtigte des jeweiligen Vereines. Anträge können jederzeit gestellt werden.
- (4) Dem Antrag ist ein Kosten- und Finanzplan beizufügen. Eigenmittel, Zuwendungen des Landkreises, des Landes, des Bundes, der Europäischen Union, sonstige Spender und Sponsoren sind aufzuführen, auch wenn über diese Zuwendungen noch nicht entschieden ist.
- (5) Die Anträge werden vom Fachbereich Zentrale Dienste und Soziales der Stadt Raguhn-Jeßnitz registriert, geprüft und für die Beschlussfassung im Ortschaftsrat vorbereitet. Über die Zuwendung entscheidet der Ortschaftsrat. Auf Grundlage der Entscheidung des Ortschaftsrates erlässt die Stadt einen Zuwendungs- oder Ablehnungsbescheid.
- (6) Die Ausreichung einer Zuwendung erfolgt nur, wenn der Antragsteller über die Zuwendung aus dem Vorjahr fristgemäß entsprechend § 5 Abs. 2 einen ordnungsgemäßen Verwendungsnachweis erbracht hat.
- (7) Für denselben Zweck wird eine Zuwendung jährlich bewilligt. Zuwendungen dürfen nur zweckgebunden verwendet werden. Die Mittel müssen drei Monate nach Gutschrift auf dem Konto des Zuwendungsempfängers verausgabt werden.

- (8) Änderungen des Verwendungszweckes, die Höhe der Finanzierung oder sonstige für die Bewilligung maßgebliche Änderungen sind der Stadt Raguhn-Jeßnitz unverzüglich anzuzeigen. Über die Anerkennung der Änderungen entscheidet der zuständige Ortschaftsrat.

§ 5 Verwendungsnachweis

- (1) Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel hat der Antragsteller nachzuweisen. Mit dem Zuwendungsbescheid erhält der Antragsteller den entsprechenden Vordruck.
- (2) Der Verwendungsnachweis muss vom Antragsteller **bis spätestens 15.04. des Folgejahres** bei der Stadt Raguhn-Jeßnitz unter Vorlage der originalen Belege eingereicht werden. Die Prüfung des Verwendungsnachweises erfolgt durch einen nicht mit der Bewilligung der Brauchtumsmittel betrauten Beschäftigten der Stadtverwaltung.
- (3) Der Verwendungsnachweis muss alle mit dem Verwendungszweck zusammenhängenden Einnahmen und Ausgaben enthalten. Dem Verwendungsnachweis ist ein Sachbericht und, wenn möglich, eine Fotodokumentation beizulegen.
- (4) Änderungen des Verwendungszweckes, des Kosten- und Finanzplanes oder sonstiger für die Bewilligung maßgeblicher Änderungen sind der Stadt Raguhn-Jeßnitz unverzüglich anzuzeigen. Derartige Anzeigen werden von der Stadt registriert und geprüft. Über die Anerkennung der Änderungen des Verwendungszweckes, des Kosten- und Finanzplanes und der sonstigen für die Bewilligung maßgeblichen Änderungen entscheidet der zuständige Ortschaftsrat.
- (5) Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und der Landesrechnungshof sind in entsprechender Anwendung von § 91 LHO berechtigt, bei allen Zuwendungsempfängern zu prüfen.

§ 6 Rückzahlung der Zuwendung

Die Rückzahlung einer Zuwendung kann anteilig oder in voller Höhe gefordert werden, wenn:

- die Verwendung nicht dem angegebenen Zweck erfolgte,
- der Verwendungsnachweis nicht in der vorgegebenen Frist und vollständig erfolgte,
- die Zuwendung durch arglistige Täuschung erwirkt wurde,
- vom Antragsteller unrichtige Angaben gemacht wurden,
- nachträglich eine Verringerung der Ausgaben oder eine Veränderung der Finanzierung durch Dritte erfolgt ist.

§ 7 Veranstaltungen zur Erhaltung und Pflege des Brauchtums

- (1) Der Ortschaftsrat unterstützt Veranstaltungen und Feste, die im Interesse der Einwohner der Ortschaft oder des Ortsteils liegen. Im Vordergrund stehen dabei Veranstaltungen, die eine langjährige Tradition haben, aber auch neu entwickelte Veranstaltungsformate.
- (2) Für die Gewährung von Zuwendungen für derartige Veranstaltungen und Feste gelten die §§ 2 bis 5 dieser Richtlinie.

§ 8 Städtepartnerschaften

- (1) Im Bereich der städtepartnerschaftlichen Beziehungen können Projekte gefördert werden, die sich auf die Begegnung von Menschen verschiedener Städte beziehen, mit denen die Ortschaften oder die Stadt Raguhn-Jeßnitz Partnerschaftsverträge abgeschlossen haben.
- (2) Vereinsaktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaften sind nur förderfähig, wenn die Maßnahmen öffentlich zugänglich sind und eine breite Öffentlichkeit betreffen, somit nicht vereinsinternen Charakter haben.

§ 9 Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Richtlinie gelten in allen Formen der geschlechtlichen Orientierung.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung ab 01.01.2025 in Kraft.

Raguhn-Jeßnitz, __.__.2024

Stadt Raguhn-Jeßnitz

Siegel

Loth
Bürgermeister

Anlage 1: Formular Antragsschreiben

Anlage 2: Formular Verwendungsnachweis